



Pressemitteilung

Aufruf zum Weltrecyclingtag: Mehr Altglas in die Glascontainer für mehr Glasrecycling

Recycling-Champion Glas – fünf Tipps für die richtige Entsorgung

Köln, 12.03.2024 – Zum Weltrecyclingtag am 18. März ruft die Initiative „Mülltrennung wirkt“ Verbraucher*innen zur richtigen Entsorgung von Altglas auf. Denn Glasverpackungen sind „Recycling-Champions“ – sie lassen sich beliebig oft zu neuen Glasbehältern einschmelzen. Das spart Rohstoffe und schont das Klima. Vorausgesetzt, pfandfreie Glasflaschen und Co. werden richtig in die Glascontainer entsorgt. Doch eine aktuelle YouGov-Umfrage zeigt: Nicht alle Verbraucher*innen machen mit. Die Initiative „Mülltrennung wirkt“ möchte Überzeugungsarbeit leisten: Mit fünf Tipps zeigt sie, wie einfach die Entsorgung von Altglas ist. Außerdem laden ein Erklärfilm und ein virtueller Rundgang Verbraucher*innen ein, die Abläufe in einer Glas-Recyclinganlage selbst mitzerleben.

Rund 84 Prozent der Menschen in Deutschland entsorgen pfandfreies Altglas und andere leere Glasverpackungen wie Gurken- oder Marmeladengläser in der Regel in Altglascontainer. So lautet das Ergebnis einer aktuellen YouGov-Umfrage¹. Eine deutliche Mehrheit, und doch noch zu wenig, um den Wertstoffkreislauf gänzlich zu schließen. Für Glas fordert der Gesetzgeber eine Recyclingquote von 90 Prozent, 2022 wurden jedoch durch das duale System nur 81 Prozent erreicht. **„Um eine Quote von 90 Prozent zu erreichen, muss wirklich jede Glasverpackung im Altglascontainer landen. Das gilt für pfandfreie Glasflaschen genauso wie zum Beispiel für leere Marmeladengläser, Parfümflakons aus Glas oder kosmetische und pharmazeutische Glasbehälter“**, sagt Axel Subklew, Sprecher der Initiative „Mülltrennung wirkt“. **„Das klappt natürlich nur, wenn alle mitmachen.“**

Mit fünf praktischen Tipps möchte die Initiative Verbraucher*innen daher motivieren, sämtliches Altglas – von Glasflasche und Marmeladenglas bis hin zum Parfümflakon oder Hustensaftfläschchen – richtig in Glascontainer zu entsorgen.

Leere Glasverpackungen nach Farben sortieren: Leere Glasflaschen und andere Glasverpackungen müssen nach Farben sortiert in die passenden Container für Grün-, Braun- oder Weißglas eingeworfen werden. Gerät beispielsweise ein braunes Glas zwischen das Weißglas, verfärbt sich das gesamte Glas beim Einschmelzen. Es kann dann nur noch sehr eingeschränkt verwendet werden.

Die Parfümflasche ist rot, die vom Prosecco blau? Außergewöhnlich gefärbtes Glas wie dieses gehört in den Container für Grünglas. Es verträgt als Mischfarbe die meisten farblichen Unreinheiten beim Recycling.

Altglas immer leer entsorgen: Altglas sollte grundsätzlich restentleert in die Glascontainer eingeworfen werden. Das bedeutet, beispielsweise Gläser für Marmelade gut auslöffeln, ausspülen ist nicht nötig. Honiggläser bilden hier allerdings eine Ausnahme: Sie sollten unbedingt vor der Entsorgung ausgewaschen werden. Kommen Bienen mit den Honigresten in Kontakt, können sie sich mit der Amerikanischen Faulbrut, auch Bienenpest genannt, infizieren.

¹ Quelle: Für Deutschland (18+) repräsentative Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH, N=2.044, 16.02.2024

Mach mit!

müll / trennung - wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



Der Deckel drauf – oder ab in die Gelbe Tonne? Deckel von Glasflaschen und -verpackungen dürfen mit in den Altglascontainer geworfen werden. Die Sortieranlage trennt sie von den Scherben. Werden Deckel oder zum Beispiel auch Kronkorken zuhause entsorgt, gehören sie in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack.

Stopp – nicht alle Glasabfälle gehören in Glascontainer: Flachglas, wie Fensterscheiben oder Spiegel, gehören nicht in die Glascontainer. Auch Trinkgläser dürfen nicht hinein. Glasarten wie diese sind von anderer Beschaffenheit als zum Beispiel Glasflaschen. Sie haben unterschiedliche Schmelzpunkte. Das gilt auch für Glaskeramik, Teller oder Tassen aus Porzellan oder Steingut. Sie verunreinigen die Glasschmelze und können das Recycling unmöglich machen. Diese Abfälle können in der Regel über Wertstoffhöfe oder den Sperrmüll entsorgt werden. Kleine Mengen dürfen in die Restmülltonne.

Der Glascontainer ist voll? Wenn die Glascontainer bereits überfüllt sind, dürfen leere Flaschen oder Behälter nicht dort stehen gelassen werden. Die Entsorgung sollte später, nachdem der Container geleert wurde, oder an einem anderen Standort erfolgen. Wer nicht weiß, wo der nächste Glascontainer steht, wird mit der **interaktiven Glascontainersuche** auf der Website der Initiative „Mülltrennung wirkt“ schnell fündig.

Glasrecycling – ein unerschöpflicher Kreislauf für die Umwelt

Recyclingglas gilt als wichtigster Rohstoff für die Glasherstellung. Jede neue Glasflasche besteht zu 60 Prozent aus „Alt“-Scherben, bei der Farbe Grün sind es sogar bis zu 90 Prozent. Dabei spart der Einsatz von Recyclingglas Energie und Ressourcen: Zehn Prozent Scherbeneinsatz reduzieren die Schmelzenergie um drei Prozent und die CO₂-Emissionen um 3,6 Prozent.

Glasrecycling auf der Website der Initiative „Mülltrennung wirkt“ erleben

„Warum Altglas nach Farben getrennt entsorgen, das kommt doch ohnehin alles in einen Transport-Lkw?“ Dass unter anderem das ein Mythos ist, davon können Verbraucher*innen sich jetzt selbst überzeugen. Mit einem neuen **Erklärfilm** sowie einem **virtuellen Rundgang** durch eine Glas-Recyclinganlage zeigt die Initiative „Mülltrennung wirkt“, wie Glasrecycling funktioniert – von der Sammlung und Aufbereitung von Altglas bis hin zur Produktion neuer Glasverpackungen.

Bildmaterial und die Pressemitteilung zum Download sowie weitere Informationen zum Thema richtige Mülltrennung finden Sie unter: www.muelltrennung-wirkt.de/presse

Das beigefügte Pressefoto kann mit folgendem Credit veröffentlicht werden: *Initiative „Mülltrennung wirkt“ / Marcella Merk*

Bildunterschrift: Leere Glasflaschen und -verpackungen richtig in Glascontainer entsorgen – mehr Glas recyceln.

Über „Mülltrennung wirkt“

„Mülltrennung wirkt“ ist eine Initiative der dualen Systeme in Deutschland. Die dualen Systeme organisieren mit ihren Dienstleistern aus der Entsorgungs- und Recyclingbranche die Sammlung, Sortierung und Verwertung gebrauchter Verkaufsverpackungen. Grundlage für ihre Arbeit ist das Verpackungsgesetz. An der bundesweiten Initiative „Mülltrennung wirkt“ sind aktuell zehn duale Systeme beteiligt. Gemeinsam wollen sie über richtige Abfalltrennung und Recycling von Verpackungen aufklären, mit Irrtümern und Müllmythen aufräumen und möglichst viele Menschen zum Mitmachen motivieren.

Kontakt

Pressebüro „Mülltrennung wirkt“

c/o Maria Marberg
Mobil: +49 (0)175 59 64 229
presse@muelltrennung-wirkt.de

Axel Subklew, Experte der Initiative „Mülltrennung wirkt“
Tel.: +49 (0)2203 50 26 414 | Mobil: +49 (0)178 24 46 547
subklew@muelltrennung-wirkt.de